



**F**Lorindo hatte sich nunmehr bey seiner höchstgeliebten Sylvie wegen des allzu langen aussenbleibens gnugsam entschuldiget / und wuste von keinem unglücke sonderlich zu sagen / als daß er allezeit meinete / seine inbrünstige liebe könnte durch kein zeichen zur gnüge erklärt werden. Keine stunde gieng vorbey / er mußte bey seiner liebsten nach ihrem wolstande fragen / und solche mühe durch etliche küsse bezahlen lassen. Wenn die sonne ihre strahlen zu den kammer-fenstern hinein schickte / kam es ihr vor / als sollte sie den Mars mit der Venus zum andernmahl verrathen. Also fest hatten sich die liebhabenden personen umbarmet / und also unvergleichlich waren ihre gunst-erweisungen. Sylvie übertraff ihren eheliebsten an der freundlichkeit / und Florindo wolte sich in der freudens-empfindung von seiner gebieterin nicht überwinden lassen. Alle küsse wurden revangirt; alle complimenten wurden erwiedert. Wolte eine